

1. Bericht des Vorstandes für das Jahr 2015

1.1. Ortsumgehungsstrasse Altstadt B 521

Nachdem der Bürgerentscheid im Dezember 2014 verloren wurde, wurde ein Schreiben an des Bundesverkehrsminister gerichtet mit Hinweisen auf grundlegende Probleme des Baus der OU. Dieser verwies auf den Hess. Verkehrsminister Al Wazir, an den das gleiche Schreiben gerichtet worden war. Dieses erfolgte im April und erneut im Juni, da auf das erste Schreiben keine Antwort erfolgt war. Dieser antwortete daraufhin am 29.6.2015, dass noch die naturschutzfachlichen Erhebungen und Kartierungen ausstehen. Außerdem hatte HessenMobil auch Bodenbohrungen durchführen lassen, deren Ergebnisse auch nicht bekannt sind.

Immerhin teilte Al Wazir mit, dass unsere Hinweise auf erhebliche Naturprobleme sowie die von uns beigefügten Gutachten im Planungsprozess „gewürdigt“ würden. Wesentlich war aber der Hinweis, „ich habe entschieden, die technische Planung erst dann wieder aufzunehmen, wenn die OU im Entwurf des neuen Bundesverkehrswegeplans erneut Aufnahme in den vordringlichen Bedarf findet“. Sprich, bis der BVWPI im Jahr 2016 öffentlich konsultiert wird und der Bundestag entscheidet, ist erst mal Ruhe. Zudem gab es Hinweise von der Wasserverwaltung beim RP Darmstadt, dass die Hochwasserkarten alle neu gemacht würden, so dass dies auch die Planung der OU betrifft.

Im August 2015 haben wir auch noch ein Dossier von HessenMobil schicken lassen, das alle Infos zur OU umfasst, auch weitgehend Hinweise auf naturschutzfachliche Hemmnisse. Zudem sind dort nun statt bisher 6 oder 11 Mio. € nun Kosten von 26 Mio. € aufgeführt. Weiter so!

1.2. Pfingstkonzert.

Am 25.5.2015 fand wieder ein Benefizkonzert von BUND und NABU Altstadt in der St. Nikolaikirche statt. Die Spenden von 820 € gingen an den Schülertreff NEPOMUK in Altstadt. Aufgeführt wurde das Oktett F-Dur D 803 von Schubert. Die Aufführung des Frankfurter Museumsorchesters wurde begleitet durch eine Lesung von Edgar M. Bölke aus Peter Härtlings Roman „Schubert“.

1.3. Im Oktober entschied die Gemeindevertretung, einen B-Plan für ein **Neubaugebiet im Bereich einer Streuobstwiese** aufzustellen. Sämtliche Versuche der Überzeugungsarbeit im Ortsbeirat und in der Gemeindevertretung waren vergebens. Daher wurde eine ausführliche Stellungnahme auch für die Verbände in der Wetterau erstellt. Informationen zufolge sieht der Rp Darmstadt ONB das Vorhaben wie wir sehr kritisch. Vor allem die Verlagerung der Spezies in ein anderes Biotop erscheint unsinnig und vor allem unmöglich. Wir haben dazu auch (erstmalig) die Adressen der Grundstückseigentümer beim Amt für Bodenmanagement uns schicken lassen (das geht sehr einfach und kostet dann 7 € pro Adresse) um diese anzuschreiben in Hinblick, dass einige ihr Grundstück nicht verkaufen. Im Februar 2016 wurde sodann ein schönes Faltblatt „Rettet die Altstädter Streuobstwiesen“ herausgebracht.

2. Bericht der Kassiererin

Der Mitgliederstand beträgt 99 Mitglieder und 90 Förderer.

| | | |
|----------------------------|------------|-----------|
| Der Kassenstand betrug zum | 1.1.2015 | 4401,93 € |
| Der Kassenstand betrug zum | 31.12.2015 | 5075,54 € |

Einnahmen waren Spenden gegen die OU, wofür auch Ausgaben für Plakate usw. noch in 2015 beglichen wurden. Ausgaben erfolgten für Katasterauszüge. Rücklagen bestehen für etwaige Klagen oder Verfahren gegen die OU sowie nunmehr auch für Öffentlichkeitsarbeit gegen die Umwandlung der Streuobstwiese in ein Neubaugebiet.

3. Satzungsänderung

Im Jahr 2015 wurde die angeforderte Satzungsänderung durchgeführt, so dass das Finanzamt Nidda die gesonderte Feststellung über die satzungsmäßige Voraussetzungen nach der AO und zustellte.

4. Anträge zur Landesdelegiertenversammlung

4.1. Der Antrag zur Klage des BUND Landesverbandes gegen eine Windenergieanlage und zur Zusammenarbeit mit Windkraftgegnern im Kreisverband Bergstraße wurde in der LDV des BUND Hessen eingebracht. Die LDV befasste sich erst im Juni damit, da die 1. LDV sich nur um Satzungsfragen drehte. Da der Investor den Plan des Baus zurückgezogen hatte, hatte der KV Bergstrasse auch seine Klage zurückgezogen. Daraufhin erklärte W. Neumann den Antrag für erledigt.

4.2. Dr. Werner Neumann wurde in der LDV im Juni 2015 als Schatzmeister in den Landesvorstand gewählt.

5. Bebauungspläne

Es wurden Stellungnahmen, auch für die gesamten Naturschutzverbände in der Wetterau erstellt für die B-Pläne Beune II, Lindheim „Neuer Weg“, „Nördlich der Obergasse (Streuobstgebiet) sowie zum Golfplatz Erweiterung. Beim Golfplatz erfolgte keine grundlegende Ablehnung mehr, da wir keine besonderen fachlichen Einwände (Natur, Wasser) mehr geltend machen konnten. Hier hat aber die Regionalversammlung Südhessen restriktiv entschieden in Hinblick auf die Frage des Bedarfs. Gut so!

6. Stellungnahmen

6.1. Gemeinsam mit dem NABU sowie Alfred Leiß wurde eine Stn. zugunsten des Baus von Windkraftanlagen in Büdingen an die Presse gegeben. Inzwischen ist nach vielen Hin und Her der Auftrag durch die Stadtverordneten dort erteilt worden.

6.2. Nachdem in Kreisanzeiger und FR berichtet wurde, dass in Altstadt „Naturschützer“ gegen Flüchtlinge auftreten würden und diese durch die Lindheimer NuV-Gruppe als „Analphabeten und Ignoranten“ diffamiert wurden, ist der OV Altstadt gemeinsam mit dem NABU Altstadt am 16.5.2015 hiergegen aufgetreten in einer öffentlichen Erklärung, die auch den Weg in die Medien fand. Wir haben betont, dass der Schutz der Menschenwürde auch unser Ziel ist, wir mit Flüchtlingen zusammenarbeiten und diese einladen sowie dass die Fluchtursachen mit dem durch hiesigen übermäßige Energieverbrauch hervorgerufenen Klimawandel verbunden ist.

Für den Vorstand
Dr. Werner Neumann, 6.3.2016